

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Die ander epistel iohannis

[urn:nbn:de:bsz:31-300472](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300472)

den. der do ist geboren auß im. In diesem erkennē wir das wir lieb haben die sūn gotz ob wir got liebhabē vñ thun sein gebot wann dz ist die lieb gotz dz wir behutē sein gebot vñ seine gebot seind nit schwer wan alles dz do ist geboren auß gott. das. iiberwindet die welt vnd das ist die vberwindung. die die welt vberwindet. vnser gelaub. Wer ist aber der. der die welt vberwindet nur der da gelaubet. das ihesus ist der sūn gottes der ist Jesus christus d̄ da kam durch das wasser. vnd durch das blut nit allein in dem wasser. aber in d̄ wasser. vnd in dem blut. Vnd der geist ist. der da bezeuget. dz christus ist dye warheit. Wann drey seind. die da geben gezeugnuß auff der erd. d̄ geist. das wasser. vnd das blut. vñnd dise drey seind eins. Vñnd drey sind dye da geben gezeugnuß im h̄m̄el. Der vatter das wort. vnd der heilig geist. vñnd dise drey seind eins. ob wir aufnehmen die zeugnuß der menschen. die zeugnuß gotz ist meer wan dz ist die gezeugnuß gotz die merer ist wan er gezeuget v̄o sein sūn. der do glaubt in den sūn gottes. d̄ hat die zeugnuß gotz in im. Der nit gelaubet an den sūn gottes der macht in einen lugner. wan er gelaubet nit in die zeugnuß. got hat bezeuget von seinem sūn. vnd das ist die zeugnuß. wann got hat vns geben das ewig leben. Vñnd das l̄b̄ ist in sein sūn. der da hat den sūn der hat das leben. der nit hat den sūn gottes. der hat nit das leben. Die se ding schreyb ich euch. das ir wisset das ir habe das ewig leben. die ir gelaubt in dem namen des sūn gottes Vñnd das ist die zūnersicht dye wir

haben zu got. wann was dings wir bitten nach seines willen. er erh̄ret vns. vnd wir wissen das er vns h̄ret was d̄n gs wir bitten. Wir wissen das wir haben die bittunge dye wir bitten von im. Der da weyß dz sein bruder sundet. die sūnde ist nit zu dem tod. er bitte vmb in. vñnd im wirt geben das leben den sündenden nit zu dem tod. Ist die sūnd zu dem tod. ich sag nit dz keiner bitt vmb in. Vñnd yegklich bößheit ist sūnd. vñnd ist ein sūnd zu dem tod wann wir wissen das ein iegklicher. der do ist geboren auß gott. der sundet nit. aber dz geschlecht gottes behut in. vñnd der böß wirt in nit anrühren Wir wissen das wir seien auß got. vnd die gantz welt ist gesetzer in dem bößen. Vñnd wir wissen das der sūn gottes ist kumen. vnd hat vns geben den sūn. dz wir erkennen den waren got. vñnd sein in seinem waren sūn. der ist der war got. vnd dz ewig leben. Ir sūnlein ir solltet euch behuten vor d̄ abt gortern.

Ein end hat dye

erst canonica epistola. sant Johannis des ewangelisten. Vñnd hebet an die vorred in die andern epistel.

Er zwelfbot

bis̄ daber schreybet zu d̄ heylige weyb. dz er die selben frauē nicht mit b̄uchstabe zweyfle zu nennē. vñ der selben kunder zeugnuß gebe. das sie wandelen in d̄ warheit. ertlich sprechen das diese vñnd dy nebst epistel nit sey iohannis des zwelfbotten. sūnder eyns priesters

Die ander Johānis CCCCXLIX

iohānes genant des grab vntz heut
beweyset wirt in epheso. Aber nun
ist der gemeyn syn der kirchen. dz di
se episteln iohānes der zwölffor ge
schriben hab. darumb das sie vil ge
leychnuß mit der ersten beweysen.
vñ mit ein söllichen gelaubten ver
woffen sein die ketzer

Ein ende hat die

vorred. Vnd hebt an die ander epi
stel iohannis. Darinn er ein misser
vñ ire kinder vermanet. das sie sich
vor den ketzern vnd verleytern hü
ten

Chalterken de de grufz

Der erwelten frawe
vñnd iren sūnen. dy
ich liebhab in d war
heyt. vnd nit allein ich. Sūnd auch
alle die da erkant die warheit. vmb
die warheit. die da beleibet in euch.
vnd wirt mit euch ewigklich Gnad
sey mit euch. vnd die erbermbde. vñ
der frid von got dem vater. vnd vñ
ihesu cristo des sūn des vaters. in d
liebe. vñnd in der warheit. Ich bin
gröflich erstrewer das ich hab fundē
von deinen sūnen. das sie wandern
in d warheit Als wir habē empfan
gen das gebot vñ dem vater. Vnd
nu frawe. ich bit dich nicht als schry
bend dir ein neues gebot. aber das
wir haben gehabet von anfang. dz
wir liebhaben aneinander. Vñ das
ist die liebe. das wir wandern nach
seinen gebotten. Wann das ist das
gebot. als ir habt gehöret von an
fang das ir wandert ir im. wan vil

verfürer sein aufgangē in die welt
die do nit veriehen iesum cristum dz
er sey kumē in fleysch. Der ist ein ver
fürer. vnd entekrist. verseht euch sel
ber. dz ir nicht verkerend die ding
die ir habt gewurcket. aber dz ir em
pfahet de vollen kon. Ein iegklicher
der da abweyhet vñ nit beleibet ir
der lere cristi. der hat nicht got hēb
Der da beleibet in der lere. der hatt
den sūn vñnd den vater. Ob erklicher
kumpt zu euch. vnd bringet nit dise
lere. nicht wolt in empfangen in das
haus. noch spricht zu im. gott grūß
dich. wann der da spricht zu im. gott
grūß dich. der gemeynsamer seynen
böfen wercken. Seht. ich hab euch
vorgefaget. dz ir icht werdt geschen
det an de tag vnser herzen. Ich het
euch vil zeschryben aber ich wolt nit
durch den brief. vnd durch dye dinte
Wann ich versih mich künfftig zu
euch. vnd zureden vñ müd zu müd
das ewer freude sey vol. Dich grūß
sen die sūn deiner auferwelte Schwe
ster Die gnad sey mit dir Amen

Ein ende hat die

ander canonica epistola sancti Jo
hannis des euangelisten. Vnd hebt
an die vorred iiber die dritte epistel.

Myum er

höht er vñwegen sei
ner gürtigkeit. vñ er
mānt in. das er belei
be in der selben gürt
keit. dy ortrepem vñ der vngürtigkeit
vñ hohfart wegen strafft er. aber de
metrio gibet er güte. gezewgnuß
mit allen brüden.

ii j